

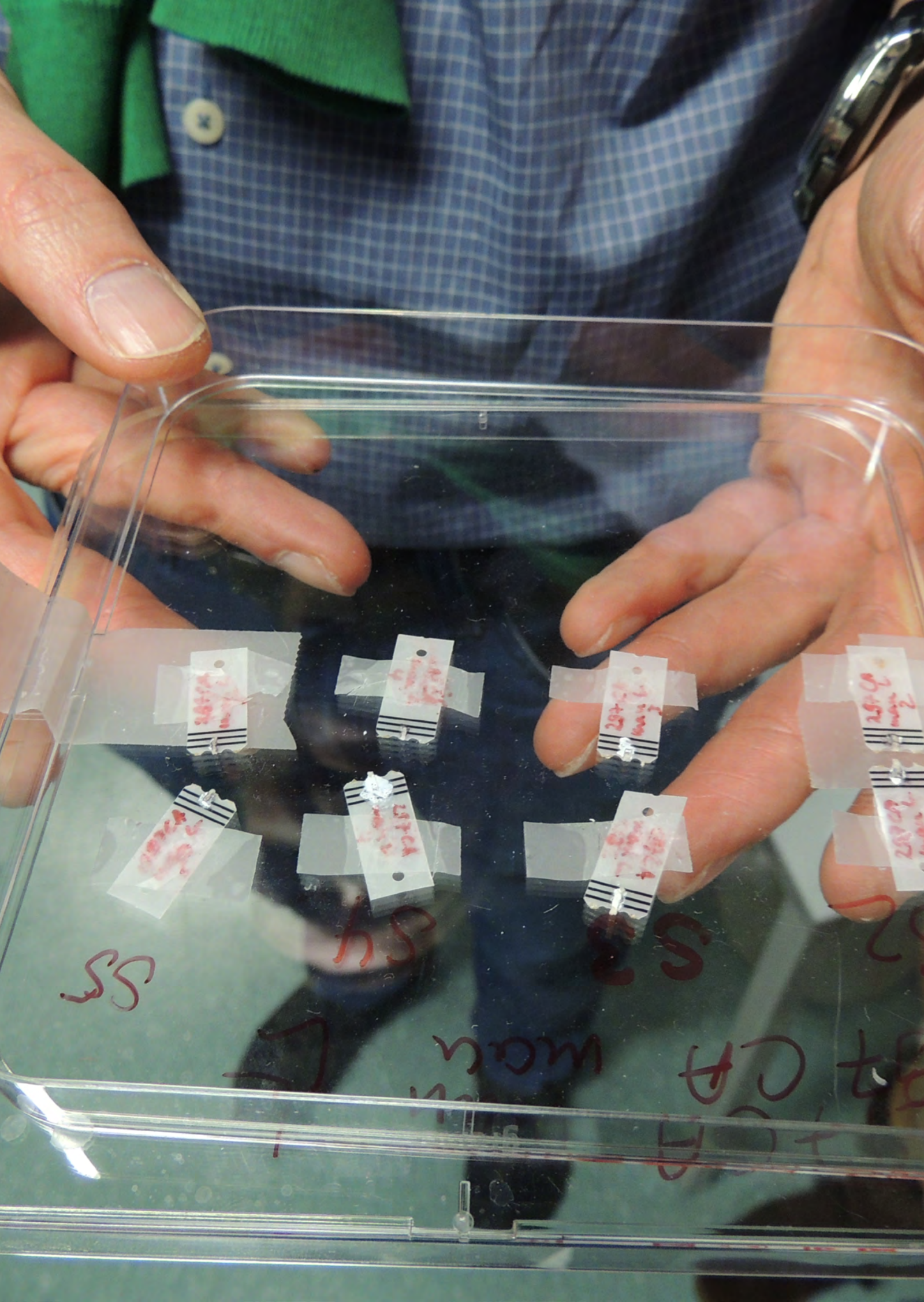


# CZ

# #2

Cluster-Zeitung 25.02.2019

|                                                               |           |
|---------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Editorial</b>                                              | <b>3</b>  |
| <b>Aktuelles</b>                                              | <b>4</b>  |
| Laborbesichtigung im MPIKG in Potsdam-Golm                    | 4         |
| Bericht Vortrag von Petra Löffler im Rahmen der Ringvorlesung | 6         |
| <b>Neue Mitarbeiter_innen</b>                                 | <b>8</b>  |
| <b>Interne Hinweise</b>                                       | <b>10</b> |
| Veranstaltungsreihe Behavioral Matter                         | 10        |
| Tagung XVII. Conference Culture and Computer Science          | 12        |
| <b>Externe Hinweise</b>                                       | <b>13</b> |
| <b>Jobs</b>                                                   | <b>14</b> |
| <b>Termine Kurzübersicht</b>                                  | <b>16</b> |
| <b>Presseschau</b>                                            | <b>17</b> |
| <b>Impressum</b>                                              | <b>17</b> |



SS

S4

S3

S2

CA

Wau

CA

CA



## Editorial

Liebe Mitglieder von *Matters of Activity*,  
Liebe Leserinnen und Leser,

die Physik biologischer Materialien war das Thema der Blockveranstaltung, die Peter Fratzl und Richard Weinkamer in der vorletzten Woche im IRIS Adlershof und am Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung in Potsdam-Golm angeboten haben. Für Impressionen von den Laborbesichtigungen im Max-Planck-Institut siehe Seite 4.

Am 11. Februar wurde die Ringvorlesung *Natur der Wahrnehmung – Kunst der Täuschung* beschlossen. Einen Rückblick auf Petra Löfflers Vortrag von Deutschlandstipendiatin Jana Storch finden Sie ab Seite 6.

Ab der heutigen Ausgabe stellen wir nach und nach die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von *Matters of Activity* vor, die ersten Kurzporträts gibt es ab Seite 8. Schließlich haben wir zahlreiche Veranstaltungshinweise, darunter die Sektion *Material Agencies* auf dem diesjährigen Kunsthistorikertag in Göttingen und die Veranstaltungsreihe *Behavioral Matters* in Paris, sowie die Ausschreibung für drei Professuren an der weißensee kunsthochschule berlin.

Gute Unterhaltung mit der CZ#2!

*Dear members of Matters of Activity,*  
*Dear readers,*

*The physics of biological materials was the topic of the block seminar offered by Peter Fratzl and Richard Weinkamer the week before last in IRIS Adlershof and at the Max Planck Institute for Colloids and Interfaces in Potsdam-Golm. For impressions of the laboratory visits at the Max Planck Institute see page 4.*

*On February 11, the lecture series Nature of Perception – Art of Deception was concluded. A review of Petra Löffler's lecture by German scholarship holder Jana Storch can be found from page 6.*

*From today's edition, we will gradually introduce the staff of Matters of Activity, for the first short portraits see page 8 onwards. Finally, we have numerous event announcements, including the Material Agencies section at this year's Kunsthistorikertag in Göttingen and the event series Behavioral Matters in Paris, as well as the announcement for three professorships at the weißensee kunsthochschule berlin.*

*Enjoy reading the CZ#2!*



Carolin Ott  
Referentin der Geschäftsführung



Von der Frage ausgehend, wie die theoretische Physik Aktivität definiert, wurde auch beim zweiten Brown Bag Lunch intensiv gearbeitet und diskutiert. Foto: *Matters of Activity* 2019

## Aktuelles

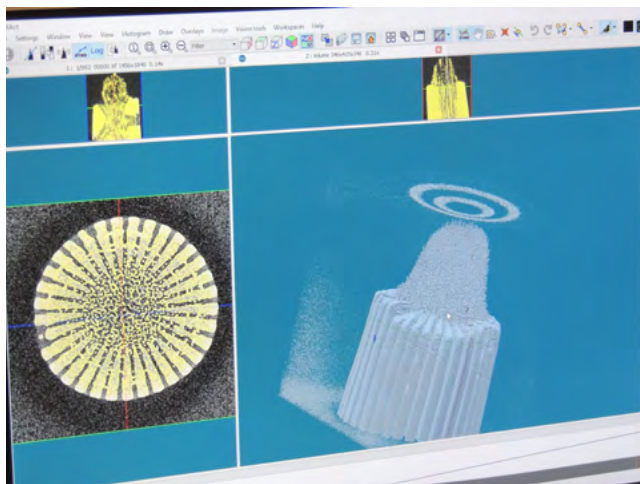
### Laborbesichtigung im Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung in Potsdam-Golm

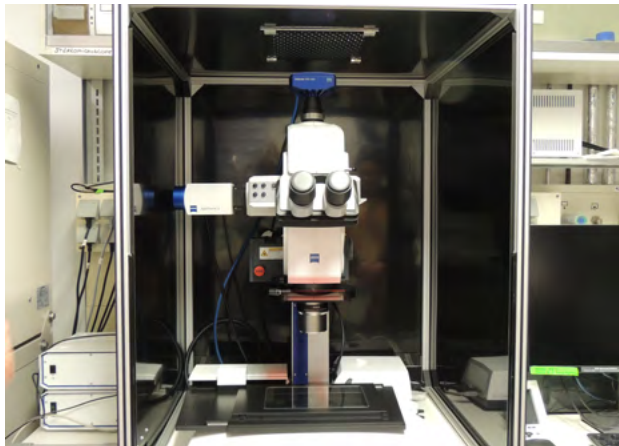
Im Rahmen der von Peter Fratzl und Richard Weinkamer veranstalteten Blockvorlesung *Einführung in die Physik Biologischer Materialien* kamen vom 11.–19. Februar Studierende und Doktorand\_innen verschiedener Disziplinen zusammen, um sich mit den mechanischen Eigenschaften natürlicher Materialien auseinanderzusetzen.

Neben Terminen im Integrative Research Institute for the Sciences IRIS Adlershof fand eine Sitzung im Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung (MPIKG)

in Potsdam-Golm statt. Das MPIKG beschäftigt sich mit der Erforschung und Kontrolle von nano- bis mikrometer-großen Strukturen.

Während der Laborbesichtigungen gewährten Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der Abteilung Biomaterialien Einblicke in die Forschungsarbeit an den Großgeräten wie Hochleistungsmikroskopen und Computertomografen sowie mit spezieller Visualisierungssoftware.

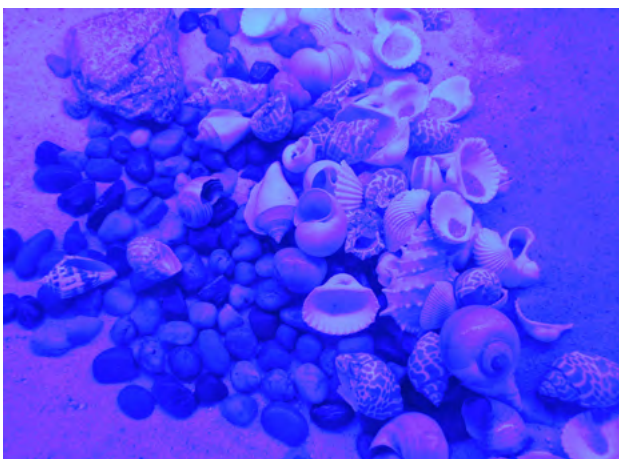




Links eines der Mikroskope der Arbeitsgruppe von Cécile Bidan, welche die Prinzipien komplexer 3D-Strukturen in Biofilmen untersucht, rechts einer der Computertomografen, die zur Analyse von Knochenstrukturen genutzt werden.



Die Arbeitsgruppe *Biological chitin-based tools and sensors* untersucht kleinste Partikel des Exoskeletts von Gliederfüßern, beispielsweise Insekten, Spinnen- und Krebstiere, um ihre mechanosensorischen Eigenschaften besser zu verstehen.



Fotos: *Matters of Activity* 2019



Carolin Ott  
Referentin der Geschäftsführung

## Bericht Vortrag von Petra Löffler im Rahmen der Ringvorlesung



Eadweard Muybridge, Phenakistiskopscheibe, 1893

### Das Spiel mit der Täuschung

**Ein Vortrag der Medien- und Kulturwissenschaftlerin Prof. Dr. Petra Löffler im Rahmen der Ringvorlesung »Natur der Wahrnehmung – Kunst der Täuschung« am 11. Februar 2019.**

Die Erforschung der menschlichen Wahrnehmung im 19. Jahrhundert wurde durch sogenannte »optische Spielzeuge« vorangetrieben, die sowohl wissenschaftliche Instrumente als auch populäre Heilmittel gegen Langeweile waren. Darunter zählen das Kaleidoskop, Phenakistiskop, Zootrop und Stereoskop. Gleich zu Beginn ihres Vortrags ermöglichte Petra Löffler den Teilnehmenden, den stereoskopischen Blick zu erproben. Mit Hilfe zweier Blicktunnel konnten Fotografien mit einem räumlichen Tiefeneindruck wahrgenommen werden. Das beidäugige Sehen wurde unmittelbar als eine Praktik greifbar, die ein Warten und Justieren beinhaltet, um den gewünschten Seheindruck herzustellen – ein Täuschungsspiel.

Was sagt diese Täuschung über Wahrnehmung aus? Welches wissenschaftliche Erkenntnispotential wurde aus Instrumenten wie dem Stereoskop gewonnen? Und in welcher Relation stehen die Instrumente zu ihrem Forschungsobjekt – unserer visuellen Wahrnehmung?

Das Stereoskop täuscht die räumliche Wahrnehmung einer zweidimensionalen Fläche vor. Phenakistiskop (Täuschungsseher) und Zootrop (Wundertrommel) lassen Bilder bewegt erscheinen und das Kaleidoskop vervielfältigt bunte Glassplitter, sodass ein Unterschied zwischen Original und Spiegelung nicht mehr zu treffen ist. In der optischen Illusion zeigen die handlichen Prothesen des Sehens die Fehlbarkeiten der menschlichen Wahrnehmung auf. Im Zeitalter der Experimentalisierung der Sinne gerät so die



Stereoskop aus dem Museum im Grafenschloss Diez, ca. 1860–1870

visuelle Täuschung in den wissenschaftlichen Fokus und stellt den Dualismus von objektiv erfassbaren Entitäten und subjektiven Empfindungen infrage.

Löffler stellte die besondere Wechselwirkung der optischen Spielzeuge mit der menschlichen Wahrnehmung zentral heraus. Das Kaleidoskop erhielt im 19. Jahrhundert eine besondere Popularität als Vergnügungsgegenstand. Beim Betrachten der Glassplitterkonstellationen stellt sich die Wahrnehmung auf kleine, rasche Eindrücke ein. In diesem Formspiel sah Goethe eine Analogie zu den phantasmatischen inneren Bildern des Menschen. Das Stereoskop fand sich Mitte des 19. Jahrhunderts als mechanisierter Guckkasten in europäischen Großstädten wieder. Der voyeuristische Blick des Publikums bevorzugte erotische Aktdarstellungen und exotische Landschaften. Im wandernden, allmählichen Blick rückt das Bild in eine scheinbare Greifbarkeit und es entsteht eine Sogwirkung. Das Stereoskop dissoziiert, das Außen wird nicht mehr wahrgenommen und eine klare Trennung von Subjekt und Objekt wird aufgehoben. Die Instrumente dienen als Modelle der visuellen Wahrnehmung und werden mit ihr gleichgesetzt.

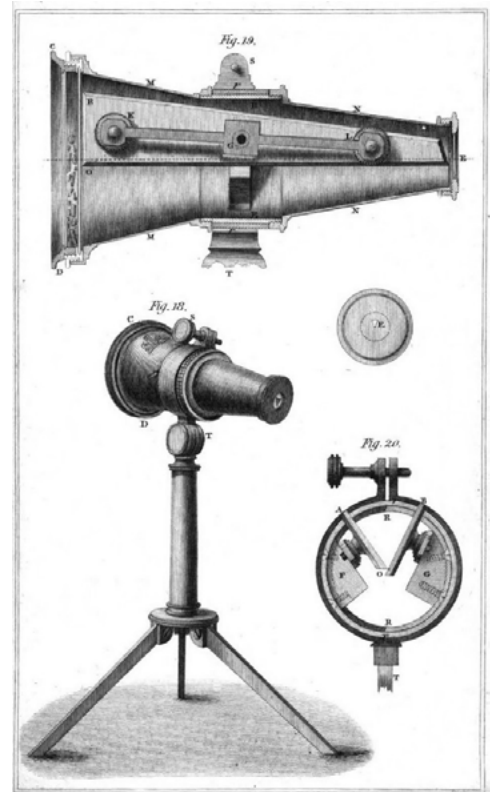
Durch die Instrumente sollen auch solche Effekte aufgezeichnet werden, die im ausgehenden 18. und 19. Jahrhundert als pathologisch galten. Dazu zählen Halluzination, Abschweifung, Zerstreuung und Starren als Phänomene, die erforscht und eingedämmt werden sollen. Löfflers These hierzu stellt die Eindimensionalität der Beziehung von Forschungsinstrument und Forschungsobjekt infrage. Die Instrumente zeichnen die »pathologischen« Effekte nicht nur auf, sie treiben diese auch voran. Sie ermöglichen die visuelle Zerstreuung als Spiel mit dem »Fehlerhaften« der Wahrnehmung. Dort wo Wahrnehmungsvor-



gänge nicht reibungslos funktionieren, rückt mit der Frage der Pathologie auch die Funktionsweise der Wahrnehmung in den Fokus.

Unser Sehen unterliegt psychologischen und physiologischen Bedingungen. Löffler gab anschließend an die kulturhistorische Betrachtung der optischen Spielzeuge einen kurzen Einblick in die historische Debatte um die menschliche Wahrnehmung im Wettstreit der Sehfelder. Dabei stellte sie die Ansätze von Hugo Münsterberg, der die unbewussten körperlichen Reflexvorgänge zentral setzt und Wilhelm Wundt, der die Bewusstseinsvorgänge vorrangig sieht, gegenüber. Auch hier zeigt sich ein Wechselwirken von Forschungsinstrument und -objekt. Der von Münsterberg verwendete Kymograph misst körperliche Reaktionen; das von Wundt genutzte Chronoskop ermittelt bewusst gewordene Reizreaktionen. Das gewählte Instrument richtet den Blick der Forschenden aus.

Löfflers Blick in die Geschichte der optischen Medien ermöglichte dualistisches Denken infrage zu stellen. Im Spiel mit der Täuschung und dessen wissenschaftlicher Nutzung wird die Trennschärfe der Gegensätze Wahrnehmung/Täuschung und Subjekt/Objekt aufgehoben. Die optischen Spielzeuge und die menschliche visuelle Wahrnehmung korrespondieren miteinander und zeigen in ihrer Analogie den Konstruktionscharakter unserer Wahrnehmung auf.



Kaleidoskop. Polyangular Kaleidoscope of R.B. Bate (with adjustable reflector angles), as illustrated in *Treatise on the Kaleidoscope*, 1819

In ihrem Ausblick zog Löffler eine Traditionslinie vom Stereoskop des 19. Jahrhunderts zu heutigen VR-Brillen. Auch diese zeichnet eine Gleichzeitigkeit als Unterhaltungs- und Forschungsgegenstand aus. Mit der Technologie der Virtuellen Realität zieht der stereoskopische Blick beispielsweise in Klassenzimmer ein. Die Immersion in virtuelle (Lern-)Welten als erkenntnisgenerierendes Täuschungsspiel besitzt die Qualität unsere Wahrnehmung als kulturelle Praktik zu begreifen. Vom Stereoskop bis zur VR-Brille rührt die Faszination für das Spiel mit der Täuschung immer noch von einem Erkenntnisinteresse unserer Selbst.



Zootrop. Vortragsfolie, Petra Löffler 2019



Jana Storch  
Deutschlandstipendiatin



## Neue Mitarbeiter\_innen



Lucius Fekonja studierte Erkenntnisvisualisierung an den Kunsthochschulen in Luzern und Zürich und arbeitete in früheren Projekten zu neurochirurgischen und evolutionsbiologischen Themen. In seiner Forschung im Projekt »Cutting« widmet er sich der Darstellung der weißen Substanz des Gehirns anhand der sogenannten Traktografie, welche die bildbasierte Operationsplanung zentral anleitet.

Lucius' Visualisierungen übersetzen die Aktivität funktioneller Netzwerke. Daher interessiert ihn, wie Bilder komplexes Wissen repräsentieren und überdies einen eigenen instruktiven Charakter erhalten. Die Skizzen und Prototypen, die in diesem Arbeitsprozess entstehen, bewegen sich im Spannungsfeld von analoger Zeichnung und digitaler Modellierung.



Michael Friedman ist Mathematiker, Mathematikhistoriker und Philosoph. Im Rahmen des Projekts »Symbolic Material« liegt der Schwerpunkt seiner Forschung auf der Interaktion von materiellem, visuellem und symbolischem Wissen.

Derzeit beschäftigt er sich mit den vielfältigen Traditionen und materiellen Praktiken (Falten, Flechten, Weben, Knoten sowie 3D-Modelle) der Mathematik des 19., 20. und 21. Jahrhunderts. In diesem Zusammenhang forscht er, wie das symbolisch-mathematische Wissen von diesen Praktiken angetrieben wurde.

Ein weiterer Schwerpunkt sind die verschiedenen wissenschaftlichen Instrumente, die nicht nur mathematisches Wissen visualisieren, sondern es auch ermöglichen könnten.



Lorenzo Guiducci promovierte in Physik, Wissenschaft der Biomaterialien, an der Universität Potsdam mit Forschungen, die er am Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung in Golm (Potsdam) durchgeführt hat. Dabei untersuchte er die mechanische Betätigung von Samenkapseln von Pflanzen und ganz allgemein von zellulären Feststoffen, die unter Innendruck stehen.

Im Projekt »Material Form Function« will er Struktur-Funktionsbeziehungen sowohl in biologischen Rollenmodellen als auch in mechanischen Metamaterialien mit Hilfe von Engineering-Tools (FE-Simulationen und -Modellierung) und Designmethoden unter Einbeziehung traditioneller Fertigungsverfahren (z.B. Weben) untersuchen.

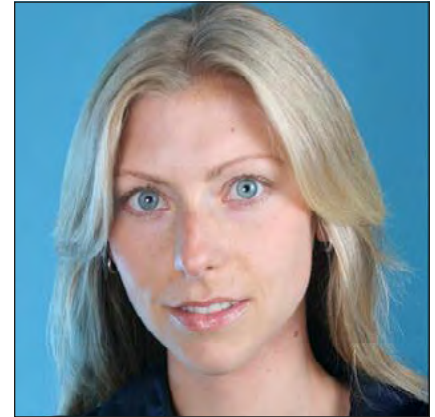
## Neue Mitarbeiter\_innen



Kathrin Bauer hat Anglistik und Romanistik (M.A.) an der Universität Greifswald und Betriebswirtschaftslehre an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Berlin studiert. Sie ist seit 1995 an der Humboldt-Universität zu Berlin in verschiedenen Bereichen beschäftigt. Von Januar 2013 bis Dezember 2018 arbeitete sie zuletzt am Exzellenzcluster *Bild Wissen Gestaltung* in der Abteilung Finanzen & Controlling sowie als Administrative Geschäftsführerin. Im Exzellenzcluster *Matters of Activity* übernimmt sie ab März 2019 wieder die Funktion der Administrativen Geschäftsführung. Zu ihren Aufgaben gehören die Budgetplanung, das Finanzcontrolling und die Regelung der finanziellen, rechtlichen und administrativen Angelegenheiten des Clusters. Dabei steht sie allen Mitarbeiter\_innen des Clusters und der Geschäftsstelle gerne beratend zur Seite. Sie ist auch verantwortlich für den Abschluss aller Verträge und Fragen der Kinderbetreuung (KidsMobil etc.).



Julia Blumenthal ist Interaction Designerin und hat ihr Diplomstudium an der weissenhof kunsthochschule berlin zu den Themen interaktive Installationen und Wissensvermittlung im Fachgebiet Produktdesign abgeschlossen. Vor dem Studium hat sie eine traditionell handwerkliche Ausbildung absolviert, daher liegt ihr Schwerpunkt bei material und space. Am Exzellenzcluster *Matters of Activity* leitet sie die Modell- und Prototypenwerkstatt und wird als wissenschaftliche Mitarbeiterin vorerst peripher in allen 6 Projekten vertreten und weiterhin ansprechbar bei Fragen rund um 3D Druck, Lasercutting, Mock-Ups und Prototypenbau sein.



Kerstin Germer ist Literaturwissenschaftlerin und war von 2015 bis 2018 Editorische Koordinatorin des Exzellenzclusters *Bild Wissen Gestaltung*. Nach der Promotion und einem Volontariat beim Verlag C.H. Beck in München hat sie bis zu ihrem Wechsel an die Humboldt-Universität zu Berlin in Großbritannien gelebt und gearbeitet, wo sie unter anderem für das Goethe Institut London und den internationalen Wissenschaftsverlag Wiley in Oxford tätig war. Seit 2019 verantwortet sie den Bereich Forschungsdatenmanagement und Publikationen des Exzellenzclusters *Matters of Activity* und ist Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um das Veröffentlichen von Forschungsergebnissen und Open Science.



## Interne Hinweise

### Veranstaltungsreihe *Behavioral Matter*

# *Behavioral matter*

Une série d'événements pour explorer  
la notion de matière à comportements

du  
23 février  
au 14 avril

2019 Centre Pompidou, Paris

Comment créer en s'inspirant du vivant  
ou avec le vivant, composer avec des  
systèmes ou organismes vivants ou  
partiellement vivants ? Une démarche qui  
implique de repenser les relations entre  
humains, non-humains et environnements.

Dans le cadre de l'exposition "La Fabrique  
du Vivant" (cycle Mutations/Créations 3),  
EnsadLab, le laboratoire de recherche de  
l'École nationale supérieure des Arts  
Décoratifs (EnsAD - Université PSL)  
propose une série d'actions originales  
regroupées dans un même projet :  
*Behavioral Matter*.



**23 février → 14 avril 2019 :**

**Matière à comportements**  
**cycle d'ateliers pour enfants**

Explorer, par la pratique, dans une démarche ludique et collaborative, la notion de "comportement", selon une approche bioinspirée et avec l'utilisation du MisB KIT, un kit de robotique modulaire développé par le groupe Reflective Interaction d'Ensadlab.

Ateliers destinés à des enfants de 8 à 12 ans \* Centre Pompidou \* La Fabrique  
Inscriptions individuelles : sessions de 14h à 16h tous les jours du 23 février au 10 mars (excepté le mardi) puis tous les samedis et dimanches jusqu'au 14 avril.  
Plus d'informations : [www.centrepompidou.fr/lafabrique](http://www.centrepompidou.fr/lafabrique)

**15 → 17 mars 2019 :**

**Behavioral Matter**  
**workshop de recherche-crédation international et public**

Au sein du forum du Centre Pompidou, 12 modules thématiques (machine learning, comportement de la brume, internet des objets, matérialisation de données, microbiotes, impression 4D,...), avec la participation de plus de 70 créateurs, chercheurs, étudiants et étudiants-chercheurs.

Centre Pompidou \* Forum, en face de la librairie \* 11h-19h  
Visites organisées les 16 et 17 mars (inscription sur place), restitution publique dimanche 17 mars à 16h.

**29 mars 2019 :**

**Colloque international "Composer avec le vivant"**  
**et soirée "Dissect"**

Entre conférence, réunion publique de laboratoire et spectacle "vivant", une journée pour explorer la notion de vivant au croisement des arts, du design et des sciences. Ce colloque est un événement du Forum Vertigo, organisé par l'Ircam dans le cadre de Mutations/Créations 3 au Centre Pompidou. Avec, notamment, les interventions de Marie-Sarah Adenis, Frédérique Aït-Touati, Monika Bakke, Thierry Bardini, Sonja Bäuml, Oron Catts, Natsai Chieza, Emanuele Coccia, Peter Fratzl, Jens Hauser, Allison Kudla, François-Joseph Lapointe, Miroslav Radman, Wolfgang Schäffner.

Centre Pompidou \* Petite Salle, Forum -1 \* 13h30-22h \* Entrée libre

Ce projet est mis en place avec le soutien de la Chaire arts & sciences de l'École polytechnique, de l'École nationale supérieure des Arts Décoratifs - PSL et de la Fondation Daniel et Nina Carasso et avec le partenariat du Cluster "Matters of Activity. Image Space Material" de l'Université Humboldt de Berlin et de Perspektive, fonds franco-allemand pour l'art contemporain et l'architecture.

Coordination : Samuel Bianchini, Manuelle Freire, Emanuele Quinz et Patricia Ribault  
Informations complémentaires : [julie.sauret@ladhyx.polytechnique.fr](mailto:julie.sauret@ladhyx.polytechnique.fr)  
<http://reflectiveinteraction.ensadlab.fr>



Ein Hinweis von:



Patricia Ribault  
Principal Investigator



## Tagung XVII. Conference Culture and Computer Science

### XVII. International Conference Culture and Computer Science »Virtual History and Augmented Present«

23./24. Mai 2019  
Konzerthaus Berlin

The »Culture and Computer Science« conference series brings into focus best practice examples, challenges and future trends in the fields of Augmented, Mixed and Virtual Reality, hybrid systems, 3D technology, data collection and management, media integration, modelling, visualisation and interaction. The conference targets employees of cultural and creative industries, communication scientists, cultural and artistic actors as well as computer scientists and engineers, who conduct research and development on cultural topics.

The presentations will discuss the following key topics:

- Hybrid systems
- Augmented, Mixed and Virtual Reality
- Best practice Augmented, Mixed or Virtual Reality applications
- Analogue and digital exhibition design
- Collections – Exploitation, design, exhibition and conveyance
- Crowd Sourcing technology and applications
- Influence of art and culture on future developments
- Intuitive usage of media systems
- Interdependence between culture and computer science
- Simulation
- Ethics in culture and computer science

These items shall primarily be analysed, demonstrated and discussed through best practice examples for cultural and creative industries.

Further key aspects of the conference:

- Technologies for hybrid systems
- Augmented Reality, Mixed Reality and Virtual Reality technologies
- ARCore and ARKit
- 3D technologies
- Digitalisation in the cultural and creative industries
- Visualisation and interaction technologies
- Interactive multimedia solutions for museums, theatres, concert halls, exhibitions etc.
- Digital exhibitions, science centres, museums and galleries
- Virtual reconstructions
- Location-based and context-sensitive services in a cultural context
- Documentation, visualisation and interaction in museums and archives
- Digital storytelling
- Multimedia guides with Augmented Reality components
- Ethical issues concerning the use of Virtual and Augmented Reality

[Register here](#)

Ein Hinweis von:



Jürgen Sieck  
Principal Investigator

## Externe Hinweise

### *Sektion Material Agencies auf dem XXXV. Deutschen Kunsthistorikertag 2019*



#### *Sektion Material Agencies*

Leitung: Horst Bredekamp/Wolfgang Schöffner

**Samstag, 30. März 2019, 9:00 – 15:45 Uhr, ZHG,  
Hörsaal 008  
Georg-August-Universität Göttingen**

Die Sektion *Material Agencies* im Rahmen des diesjährigen Kunsthistorikertags an der Georg-August-Universität in Göttingen befasst sich mit dem Überschuss der Formen als einer Eigenaktivität von gestalteten Werken. Ausgangspunkt ist die kategoriale Unterscheidung von Dingen und Objekten nach dem Muster von Albertis Begriff des Bildes (simulacrum) als Naturding, das, wie zum Beispiel ein leicht angeschnittenes Wurzelwerk, ein Minimum an menschlichem Eingriff aufweist. Diese Zutat verwandelt ein Ding in ein Objekt im Sinne des ›objicere‹, also der Wechselbestimmung von Wurf und Gegen-Wurf. Jede Gestaltung lässt die Dinge als Objekte zurückkehren, in denen, dies ist die Grundlage des ›Bildakts‹, mehr steckt, als ›energeia‹ in sie investiert worden ist. Analog beschreiben avancierte Forschungen der Materialkunde das scheinbar passive Ding mit Begriffen einer aktiven Materialität. Diese Bestimmung von *active matter* verändert die Wissenschaften und die gesamte Kultur grundlegend. Technologien beruhen nicht mehr allein auf der Idee von

passiven Naturgegenständen und Materialien, sondern von Dingen, die selbst zu physischen und symbolischen Akteuren werden und damit die Bestimmung von Objekten intrinsisch bergen. Dies transformiert die klassische Sichtweise auf Bilder, Räume und Materialien, die aufgrund ihrer Selbsttätigkeit eng miteinander verknüpfte aktive Träger von Information bilden. Das Ziel der Sektion liegt darin, die Rolle der Bilder in diesem grundlegenden Vorgang zu erörtern und zu bestimmen, inwieweit die Verbindung von aktiven Bildern, Räumen und Materialien historisch wie in der Gegenwart erkannt und möglicherweise auch gestaltet werden kann.

**Übersicht aller Vorträge dieser Sektion | Gesamtprogramm  
Anmeldung**

Ein Hinweis von:



Horst Bredekamp  
Sprecher



Wolfgang Schöffner  
Sprecher



## Jobs

Professuren im Rahmen des Exzellenzclusters *Matters of Activity. Image Space Material*

An der weißensee kunsthochschule berlin sind ab 01.10.2019 im Rahmen des Exzellenzclusters *Matters of Activity. Image Space Material* der Humboldt-Universität zu Berlin drei 0,75 W2-Professuren auf Zeit zu besetzen:

**Professur »Material and Code« im Fachgebiet Textil- und Flächen-Design**

**Kennzahl: 2/2019**

- Lehrverpflichtung: 13,5 LVS -

**Professur »Embodied Interaction« im Fachgebiet Produkt-Design**

**Kennzahl: 3/2019**

- Lehrverpflichtung: 13,5 LVS -

**Professur »Performative Design Research« im Fachgebiet Theorie und Geschichte**

**Kennzahl: 4/2019**

- Lehrverpflichtung: 9 LVS -

Gesucht werden international vernetzte Persönlichkeiten, die die interdisziplinären und experimentellen Forschungsziele des Clusters mit eigenständigen Forschungs- und Lehransätzen unterstützen.

Bereitschaft und Fähigkeiten zu interdisziplinärem Arbeiten in Lehre und Forschung im Team mit den Lehrenden der jeweiligen Fachgebiete werden vorausgesetzt. Wir suchen Bewerber\_innen, die aktiv an einer diskriminierungssensiblen Lehr- und Forschungssituation an der weißensee kunsthochschule berlin mitwirken wollen. Wir begrüßen Bewerber\_innen mit herausragenden Erfahrungen in Lehre, Praxis und Forschung, die sich gemeinsam mit uns an der weißensee kunsthochschule berlin engagieren möchten.

Die Stellen sind als 0,75 W2-Stellen veranlagt, befristet auf 5 Jahre mit Option auf Verlängerung. Die Verstetigung mindestens einer der Stellen ist nach positiver Evaluation beabsichtigt.

**Künstlerische Entwurfsprofessur »Material and Code« im Fachgebiet Textil- und Flächen-Design**  
**Kennzahl: 2/2019**

Exploration, Entwurf und Prototyping an der Schnittstelle von Material und Technologie.

Gesucht wird ein\_e herausragende\_r Gestalter\_in (Architektur/Design), der\_die folgende Themenfelder in Lehre und Forschung bearbeitet:

- Exploration und Entwurf von Materialstrukturen im angewandten räumlichen Kontext. Codierung und Aktivierung von Material durch dessen innere Struktur unter Einbeziehung geometrisch-funktionaler Strategien aus Natur und Technik.
- Entwurf und Konstruktion von flexiblen, textilen und faserartigen Materialsystemen und deren Umsetzung im räumlichen Kontext.
- Materialbasiertes, experimentelles Prototyping im Maßstab 1:1, Entwicklung entsprechender Fertigungs- und Füge Technologien, auch mittels computergestützter Entwurfs- und Fertigungswerkzeuge.

**Künstlerische Entwurfsprofessur »Embodied Interaction« im Fachgebiet Produkt-Design**  
**Kennzahl: 3/2019**

Exploration, Konzeption und Entwurf von physischer Interaktion mit Materialien und Objekten, Räumen und Information. Gesucht wird ein\_e herausragende\_r Interaktionsdesigner\_in, der\_die folgende Themenfelder in Lehre und Forschung bearbeitet:

- Neoanaloge Produkte, Werkzeuge und Installationen, die analoge Wirklichkeiten durch digitale Dimensionen erweitern und zugänglich machen.
- Kritisch-konstruktive Exploration von digitalen Informationstechnologien und ihrer Implementierung in Arbeits- und Lebenskontexte.
- Entwicklung von Simulations- und Prototypierungsstrategien für den Entwurf von hybriden Interaktionskonzepten.



Wissenschaftlich-künstlerische Professur »Performative Design Research« im Fachgebiet Theorie und Geschichte  
Kennzahl: 4/2019

Performance/Kommunikation von Forschungen im Design und in wissenschaftlichen Disziplinen. Gesucht wird ein\_e herausragende\_n Gestalter\_in aus Design oder Architektur mit Affinität zu natur-, technik- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen, der\_die folgende Themen in Forschung und Lehre bearbeitet:

- Digitale und analoge Prototypen als Medien von Kollaboration, performatives Arbeiten mit Artefakten und Experimentalanordnungen (OpenLab).
- Entwurfsforschung: Differenzen zwischen Gestaltung, Design, Wissenschaft.
- neuartige Ausstellungs- und Kommunikationsformate als Foren für Motive, Haltungen, Debatten, Kritik von Forschung.

Informationen zum Exzellenzcluster unter [www.matters-of-activity.hu-berlin.de/en](http://www.matters-of-activity.hu-berlin.de/en).

Einstellungsvoraussetzungen für alle drei Professuren gemäß § 100 Berliner Hochschulgesetz

(s. Merkblatt als PDF Download: <https://kh-berlin.de/bewerbung/stellenausschreibungen.html>).

Die weißensee kunsthochschule berlin steht für Diversität, Inklusion und Chancengleichheit und deshalb laden wir Personen, die bereit sind, sich aktiv für diese Werte einzusetzen, besonders ein, sich zu bewerben. Schwerbehinderte Menschen oder ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt (bitte fügen Sie einen entsprechenden Nachweis bei).

Aussagekräftige Bewerbungen inkl. einer Din-A4 Seite Exposé eines Lehr- und Forschungsansatzes in Bezug auf die ausgeschriebene Stelle sind elektronisch als ein pdf-Dokument (max. 25 MB) unter Angabe der Kennzahl per E-Mail bis zum 28.02.2019 an die Rektorin der weißensee kunsthochschule berlin Leonie Baumann zu richten:

Kennzahl 2/2019: [tfd\\_cluster@kh-berlin.de](mailto:tfd_cluster@kh-berlin.de)

Kennzahl 3/2019: [pd\\_cluster@kh-berlin.de](mailto:pd_cluster@kh-berlin.de)

Kennzahl 4/2019: [tg\\_cluster@kh-berlin.de](mailto:tg_cluster@kh-berlin.de)

Mit der Abgabe einer Bewerbung geben Sie Ihr Einverständnis, dass Ihre Daten elektronisch verarbeitet werden.

**Bewerbungsschluss: Donnerstag, 28.02.2019**



## Termine Kurzübersicht

### Im März:

Di, 19.03.2019 | 9.00 Uhr | ZL

**Brown Bag Lunch**

Di, 26.03.2019 | 17.00 Uhr | ZL

**Brown Bag Lunch**

### Ausblick April:

Di, 09.04.2019 | 09.00 Uhr | ZL

**Brown Bag Lunch**

Di, 30.04.2019 | 17.00 Uhr | ZL

**Brown Bag Lunch**

### SAVE THE DATES:

Fr, 07.06.2019 | 9.00 – 17.30 Uhr | ZL

**Clustertag**

Mo, 01.07.2019 | 9.00 – 17.30 Uhr | ZL

**Clustertag**

Mi, 25.09.2019 | 9.00 – 17.30 Uhr | ZL

**Clustertag**

Di, 10.12.2019 | 9.00 – 17.30 Uhr | ZL

**Clustertag**

**Fr, 01.11.–So, 03.11.2019**

**Retreat**

### In March:

Tue, 19/03/2019 | 9.00 a.m. | ZL

**Brown Bag Lunch**

Tue, 26/03/2019 | 5.00 p.m. | ZL

**Brown Bag Lunch**

### Preview April:

Tue, 09/04/2019 | 9.00 a.m. | ZL

**Brown Bag Lunch**

Tue, 30/04/2019 | 5.00 p.m. | ZL

**Brown Bag Lunch**

### SAVE THE DATES:

Fr, 07/06/2019 | 9.00 a.m. – 5.30 p.m. | ZL

**Cluster Day**

Mo, 01/07/2019 | 9.00 a.m. – 5.30 p.m. | ZL

**Cluster Day**

Wed, 25/09/2019 | 9.00 a.m. – 5.30 p.m. | ZL

**Cluster Day**

Tue, 10/12/2019 | 9.00 a.m. – 5.30 p.m. | ZL

**Cluster Day**

**Fr, 1/11.–So, 3/11/2019**

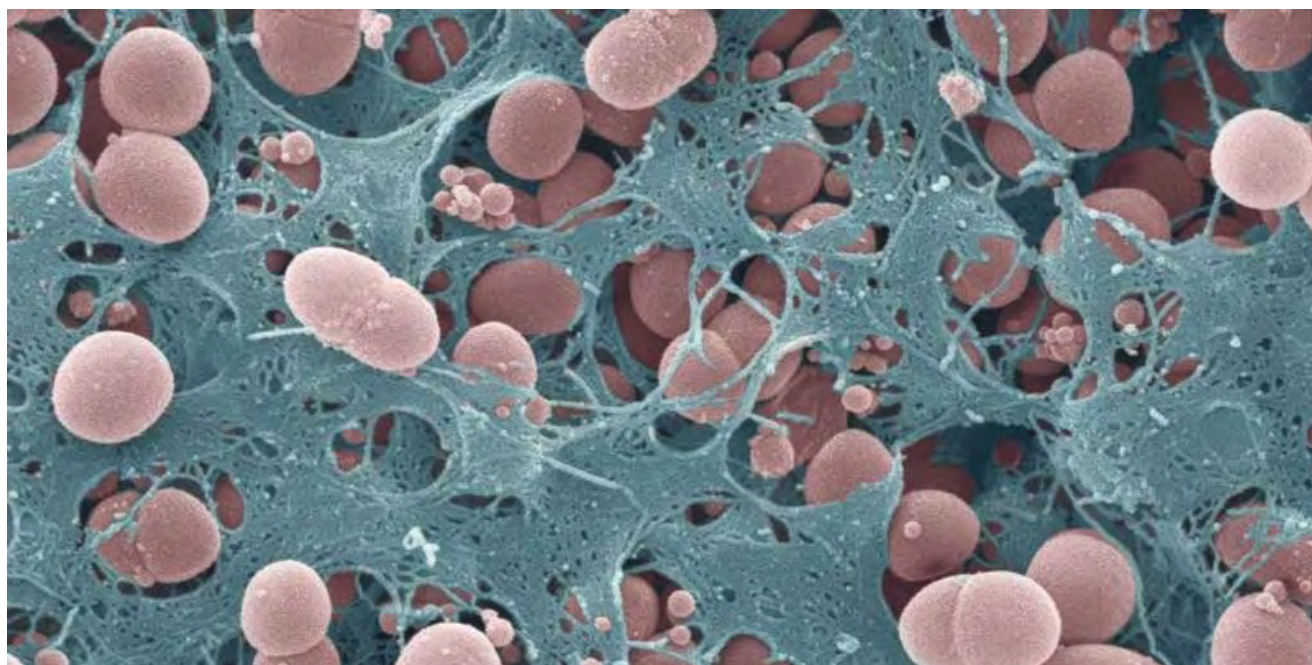
**Retreat**



## Presseschau

Nora Lessing: Entschieden für die Endlichkeit. Der Exzellenzcluster *Matters of Activity* setzt auf eine neue Kultur des Materialen

Tagesspiegel 18.02.2019



## Impressum

**Redaktion dieser Ausgabe:**  
Carolin Ott

**Autor\_innen:** Carolin Ott, Jana Storch

**Lektorat:** Kerstin Germer, Carolin Ott, Elisabeth Obermeier

**Layout:** Kerstin Kühl

**Redaktionsschluss:** freitags, 10 Uhr

**Kontakt:**

**Matters of Activity. Image Space Material**  
Exzellenzcluster der Humboldt-Universität zu Berlin  
E-Mail: [matters.of.activity@hu-berlin.de](mailto:matters.of.activity@hu-berlin.de)  
Tel.: +49 30 2093 66256  
[www.matters-of-activity.hu-berlin.de](http://www.matters-of-activity.hu-berlin.de)

**Postanschrift:**  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

**Sitz:**  
Sophienstraße 22a, 10178 Berlin